

MOVER

Steckbrief zum Projekt der Logistikkförderung

Langtitel des Vorhabens	MOVER - MOBILITÄT UND VERSORGUNG IN DER REGION
Projektstart	01.09.2023
Projektende	30.06.2024
Antragsteller:in / Konsortialführer:in	Prime Mobility & Consulting GmbH
Projektpartner	AIT Austrian Institute of Technology GmbH IFZ- Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur Mag. Dr. Christina Hofmann
Projektart	Durchführbarkeitsstudie
Fördervolumen	96.614,52 EUR
Themenfeld	Verteilung (Last Mile)
Projektstandort	Steiermark

Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

Ausgangslage

Aufgrund des Mangels an gutem öffentlichem (Nah-)Verkehr in ländlichen Regionen bestehen bereits zahlreiche Systeme des bedarfsorientierten Verkehrs. So genannte Mikro-ÖV-Systeme können die grundlegenden Mobilitätsbedürfnisse in kleineren Gemeinden abdecken und schaffen für Personen ohne Führerschein oder eigenen PKW eine Anbindung an die umliegende Infrastruktur/Points of Interest. Dennoch ist die Bevölkerung in diesen häufig strukturschwachen Regionen auf den eigenen PKW angewiesen, um die nötigen Erledigungen/Einkäufe durchführen zu können.

Aufgabenstellung

Die Studie diene der Beantwortung der Frage, ob Personentransport und regionale Zustellfahrten im ländlichen strukturschwachen Raum kombinierbar sind, und wenn ja, unter welchen Bedingungen. Die Idee dahinter ist die, dass durch die gemeinsame Beförderung von Personen und Waren die durchgeführten Mikro-ÖV-Fahrten eine höhere Kostendeckung erreichen bzw. andere regelmäßige

durchgeführte Fahrten für diese gemeinsame Beförderung (Versorgungsfahrten und Botendienste) genutzt werden können.

Daher wurden besonders folgende Punkte im Detail untersucht:

- Rechtlicher Rahmen (Gewerberecht, Versicherung, steuerliche Fragen)
- Organisatorische und technische Voraussetzungen für diese Dienstleistung
- Potenzialanalyse anhand empirischer und modellierter Daten

Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

Die rechtliche Betrachtung hat ergeben, dass nur bestehende Mikro-ÖV-Verkehre für die gemeinsame Beförderung von Personen und Waren genutzt werden können. Die Unternehmen, die den Betrieb führen, sind in der Regel Taxiunternehmen und haben daher die notwendige Berechtigung. Sollten Privatpersonen fremde Personen auf ihren Fahrten mitnehmen, brauchen sie eine Taxiberechtigung (die Rede ist von Personen, die diese Leistung regelmäßig anbieten). Der reine Warentransport (Mitnahme von diversen Gütern) kann von jeder Person im Zuge der geplanten Fahrt durchgeführt werden.

In eigenen Workshops wurde bei zwei Gemeinden in der Weststeiermark erhoben, inwieweit ein Potenzial bei der Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft für so eine Dienstleistung vorhanden ist. Darauf aufbauend wurde mittels Modellrechnung das Potenzial mit der möglichen Wirkung abgeschätzt.

Resümee

Warentransporte verschiedener Art (Abholungen bzw. Lieferung von regionalen Produkten, Paketzustellung, Apothekenfahrten uvm.), könnten im ländlichen Raum durch die Vernetzung bzw. Kopplung bereits bestehender Personentransportsysteme und regionaler Logistikdienstleistungen vereinfacht und flächendeckender angeboten werden. Gleichzeitig kann das eine bessere Auslastung bestehender Kapazitäten bewirken, die regionale Wertschöpfung unterstützen und zu einer Reduktion von Leerfahrten bzw. Leerkilometern beitragen. Basierend auf den Ergebnissen der Untersuchung ist ein anschließendes Pilotprojekt geplant, um die Machbarkeit in der Praxis zu verifizieren.

Ausblick

Das Projektkonsortium möchte die Machbarkeit in einem eigenen Pilotprojekt untersuchen, da positive Effekte für die Zielgruppen dieser Dienstleistung erwartet werden.

Rückfragehinweis

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilung II/7 – Logistikkoordination

E-Mail: logistik@bmk.gv.at

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2, Stiege
2, 4. OG, 1020 Wien

E-Mail: logistik@schig.com